



Branchenprofil Gesundheitswirtschaft



Das folgende Branchenprofil gibt Ihnen einen Überblick über die Gesundheitswirtschaft in Berlin und speziell in Berlin eastside. Überzeugen Sie sich von den Vorteilen, die der Standort bietet:

- ▲ Sitz moderner renommierter Kliniken
- ▲ Standort wichtiger Netzwerke, Verbundprojekte und Zentren
- ▲ Vielseitige Potenziale für medizinische Unternehmen und Einrichtungen
- ▲ Großes Fach- und Arbeitskräftepotenzial sowie vielfältige Qualifizierungsangebote
- ▲ Bedarfsgerechtes, auf die Gesundheitswirtschaft spezialisiertes Aus- und Weiterbildungsangebot
- ▲ Günstige Lohn- und Mietkostenstruktur
- ▲ Vielseitiges Förderungs- und Unterstützungsangebot

Zu den klassischen Bereichen der Gesundheitswirtschaft zählt die stationäre und ambulante Versorgung von Patienten durch Ärzte in Krankenhäusern, Kliniken und Praxen. Eng damit verknüpft ist der Bereich der Pflege. Hierzu gehören Apotheken, Institutionen zur Selbsthilfe oder das Kur- und Bäderwesen. Weiterhin zählen die Biotechnologie, die Medizintechnik, das Gesundheitshandwerk, die Gesundheitsberatung sowie die pharmazeutische Industrie zu den Zweigen der Gesundheitswirtschaft. Vereinzelt werden auch Sport und Freizeit, Tourismus und ernährungsorientierte Branchen zur Gesundheitswirtschaft gerechnet.

Die Gesundheitswirtschaft hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft entwickelt und ihre Bedeutung wird weiter steigen. Experten erwarten aufgrund der zunehmenden Alterung der Bevölkerung beispielsweise bis zum Jahr 2020 ein Wachstum auf dem Markt der Gesundheitsleistungen von 74 Prozent (von 260 Mrd. Euro 2003 auf 453 Mrd. Euro 2020)¹.

Der Gesundheitsmarkt in Berlin

In Berlin boomt der Markt der so genannten Health Industry. 2005 waren rund zehn Prozent der Erwerbstätigen in Berlin in einem der vielen Bereiche der Gesundheitswirtschaft tätig. Als Forschungs- und Wissenschaftsstandort nimmt Berlin im internationalen Vergleich eine führende Rolle ein. Einige der größten und leistungsfähigsten Einrichtungen Europas haben ihren Sitz in dieser Stadt. Die herausragende Forschungs- und Wissenschaftslandschaft Berlins ist ein fruchtbarer Boden für die Ausgründung neuer, innovativer Unternehmen im Gesundheitswesen.

Eine Studie für die Gesundheitswirtschaft in Berlin-Brandenburg prognostiziert, dass die Beschäftigtenzahl bis 2020 um 8,6 Prozent steigt und die Bruttowertschöpfung sogar um 22,7 Prozent.²

¹ Roland Berger Strategy Consultants: Innovation und Wachstum im Gesundheitswesen, 2005.

² D. A. Ostwald/A. Ranscht, Wachstums- und Beschäftigungspotenziale der Gesundheitswirtschaft in Berlin-Brandenburg (2007)

Netzwerke, Verbundprojekte und Zentren

Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und Kliniken in Berlin-Brandenburg sind vielfach in Netzwerken und Zentren organisiert, in denen gemeinsam geforscht wird, Projekte entwickelt werden und Öffentlichkeitsarbeit für das entsprechende Themenfeld betrieben wird. Dank dieser Expertise und Vernetzung liegt die Hauptstadtregion an der Spitze der Einwerbungen von Drittmitteln für die Forschung in Deutschland. Das Land Berlin hat im Jahr 2007 Projekte der Medizintechnik mit 7,08 Mio. Euro gefördert. Auf den Zukunftsfonds des Landes Berlin entfielen davon 2,88 Mio. Euro.

Wichtige Netzwerke, Kooperationen und Zentren (Auswahl)

- ▲ Bernstein-Zentrum für Computational Neuroscience (www.bccn-berlin.de)
- ▲ Berlin-Brandenburg Center for Regenerative Therapies (www.b-crt.de)
- ▲ Koordinierungszentrum für Klinische Studien der Charité (www.kks.charite.de)
- ▲ Graduiertenschule „Berlin School of Mind & Brain“ (www.mind-and-brain.de)
- ▲ European Centre for Allergy Research Foundation (www.ecarf.org)
- ▲ Interdisziplinäres Zentrum für Infektionsbiologie und Immunität (www.zibi-berlin.de)
- ▲ Berlin NeuroImaging Center (www.berlin-neuroimaging-center.de)
- ▲ Imaging Science Institut Charité – Siemens (www.isi-berlin.de)
- ▲ Berlin Institute for Heart Research (BIHR)
- ▲ Medizintechniknetzwerk Berlin-Brandenburg „medtecnet-BB“ (www.medtecnet.de)
- ▲ Forschungskoooperation Vivantes GmbH – WORLD OF MEDICINE AG
- ▲ Imaging Netzwerk Berlin (INB) (www.imaging-netzwerk-berlin.de)
- ▲ Experimental and Clinical Research Center

Der Gesundheitsstandort Berlin eastside

Berlin eastside befindet sich im Nordosten der Hauptstadt und erstreckt sich auf dem Gebiet der beiden Berliner Stadtbezirke Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg. Das gleichnamige Gewerbeareal ist mit 1.200 Hektar das größte zusammenhängende Gewerbegebiet Berlins.

In Berlin eastside leben über eine halbe Million Menschen – und damit genauso viele wie in Hannover, Leipzig oder Nürnberg. Die Bevölkerungsdichte liegt im Vergleich zu den anderen Berliner Bezirken überdurchschnittlich hoch bei 5.000 (Lichtenberg) bzw. 4.000 (Marzahn-Hellersdorf) Einwohnern je Quadratkilometer.³

In Marzahn-Hellersdorf gibt es fünf Krankenhausstandorte. Der wichtigste und bekannteste ist das Unfallkrankenhaus Berlin. Desweiteren befindet sich das Vivantes Klinikum Hellersdorf mit seinen zwei Standorten Myslowitzer Straße und Brebacher Weg, die Augenklinik Berlin-Marzahn sowie die Klinik „Helle Mitte“ im Bezirk Marzahn-Hellersdorf.

³ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2009)

In Lichtenberg hat das Sana Klinikum Lichtenberg zwei Standorte: das Oskar-Ziethen Krankenhaus und die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Lindenhof. Zudem befindet sich das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge im Bezirk.

Krankenhäuser in Berlin eastside	Bettenzahl
Unfallkrankenhaus Berlin	538
Vivantes Klinikum Hellersdorf	438
Augenklinik Berlin-Marzahn	51
Klinik „Helle Mitte“ GmbH Berlin	24
Ev. Krankenhaus „Königin Elisabeth Herzberge“	587
Sana Klinikum Lichtenberg	525

Quelle: Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin;
 Websites der Krankenhäuser (14.01.2009)

Unfallkrankenhaus Berlin Das 1997 gegründete Unfallkrankenhaus Berlin verfügt über 538 Betten und liegt im Marzahn-Hellersdorfer Stadtteil Biesdorf. Das Haus dient als Lehrkrankenhaus der Freien Universität Berlin und ist an nationalen und internationalen Forschungsprojekten beteiligt. Insgesamt beherbergt das Unfallkrankenhaus 17 Kliniken, Zentren, Institutionen und Abteilungen. Das Einzugsgebiet erstreckt sich bis zum Ostseeraum und in den Sonderbereichen für Schwerbrand-, Rückenmark- und Handverletzte besteht sogar ein bundesweiter Versorgungsauftrag. Die angeschlossene Zentralapotheke versorgt neben dem Unfallkrankenhaus auch das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, das Vitanas Geriatrie Krankenhaus, das Evangelische Krankenhaus für Geriatrie Potsdam sowie die Median-Klinik Hoppegarten.

Vivantes Klinikum Hellersdorf Der Berliner Vivantes-Konzern betreibt in Hellersdorf zwei Krankenhausstandorte: an der Myslowitzer Straße und im Brebacher Weg. Insgesamt verfügt das Vivantes Klinikum Hellersdorf über sieben medizinische Fachrichtungen. Besondere Leistungsangebote sind das Zentrum für Diabetes, die Gerontopsychiatrie, die Schmerzmittelambulanz und das Schlaflabor. In den kommenden Jahren wird der Standort Brebacher Weg geschlossen und alle Einrichtungen am Standort Myslowitzer Straße gebündelt. Dazu werden bis 2014 mehrere Neubauten errichtet. Diese Umstrukturierungen sollen die Grund- und Regelversorgung im Bezirk stärken, Infrastruktur-, Flächen- und Instandhaltungskosten einsparen und die Wege der Patienten verkürzen.⁴

Augenklinik Berlin Marzahn Die Augenklinik Berlin Marzahn ist eine der größten und modernsten Augenkliniken Deutschlands. Sie wurde 1998 in einer denkmalgeschützten Parkanlage im Ortsteil Biesdorf eröffnet und steht in privater Trägerschaft. Neben den stationären werden auch ambulante Augenoperationen vorgenommen. Das Einzugsgebiet der Klinik umfasst ca. 1,3 Mio. Einwohner. Zudem übernimmt die Augenklinik die augenärztliche Versorgung des Unfallkrankenhauses Berlin.

⁴ Berliner Zeitung vom 10. September 2008 (www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2008/0910/berlin/0040/index.html; 14.01.2009)

Klinik „Helle Mitte“ Die Privatklinik „Helle Mitte“ wurde 1998 gegründet und ist auf die fachübergreifende Behandlung von Rückenerkrankungen spezialisiert. Die Klinik befindet sich in Hellersdorf und verfügt über 24 Betten.

Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge Das Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) ist ein modernes Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit knapp 600 Betten. Neben den zehn Fachabteilungen gibt es drei hochspezialisierte Zentren: das Gefäßzentrum Berlin, das Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg und das Behandlungszentrum für psychisch kranke Menschen. In diesen Bereichen ist das Krankenhaus überregional bekannt. Das KEH betreibt eine Krankenpflegeschule und ist zudem Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Charité.

Sana Klinikum Lichtenberg Das Sana Klinikum Lichtenberg mit seinen Standorten Oskar-Ziethen-Krankenhaus und der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Lindenhof verfügt über 525 Betten. Das Klinikum ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsklinik Charité und bietet ein breites Leistungsspektrum in den Bereichen Anästhesiologie, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Innere Medizin und Pädiatrie. Jährlich werden über 23.000 Patienten stationär und 35.000 ambulant behandelt. Die Klinik verfügt über eine interdisziplinäre Rettungsstelle, die zu den größten in Berlin gehört.

Potenzial für weitere medizinische Einrichtungen

Der Standort Berlin eastside bietet im Vergleich zu anderen Berliner Bezirken ein großes Potenzial für Ansiedlungen von ärztlichen Niederlassungen sowie Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft.⁵

Medizinfachpersonal in Berliner Bezirken (Stand 31.12.2007)	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Friedrichsh.-Kreuzberg	Berlin gesamt
Niedergelassene Ärzte	400	419	478	6.961
Niedergel. Ärzte je 1.000 Einw.	1,6	1,62	1,8	2,00
Niedergelassene Zahnärzte	193	203	237	3.162
Niedergel. Zahnärzte je 1.000 Einw.	0,77	0,78	0,89	0,93
Psychotherapeuten	30	70	134	2.013
Psychotherapeuten je 1.000 Einw.	0,12	0,27	0,50	0,59
Einwohner	250.000	259.000	266.000	3.400.000

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin-Brandenburg

Ein ähnliches Bild ergibt sich im Bezug auf die Apothekendichte in Berlin eastside. In Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg liegt die Dichte mit 2,1 bzw. 2,3 Apotheken je 10.000 Einwohner unter dem Berliner Durchschnitt von 2,6.⁶

⁵ Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wurde aufgrund der ähnlichen Einwohnerzahl als Vergleichsregion herangezogen.

Arbeitskräftepotenzial und Qualifizierung

Berlin – mit knapp 3,4 Mio. Einwohnern die größte Stadt Deutschlands – ist eine junge und internationale Stadt. Das Bildungsniveau ist überdurchschnittlich hoch. 40 Prozent der Bevölkerung sind jünger als 35 Jahre.

Im Wintersemester 2007/2008 waren rund 8.600 von den insgesamt 134.500 Studierenden in Berlin in Studiengängen der Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften eingeschrieben. Die größte Hochschuleinrichtung im Gesundheitsbereich in Berlin ist die Charité. Auf sie entfielen allein ca. 6.900 Studierende.⁷ 2007 absolvierten zudem 2.829 Personen eine Ausbildung im Gesundheitsbereich.⁸ Im Dezember 2008 waren über 4.500 Menschen mit Qualifikation im Gesundheitswesen arbeitslos gemeldet.⁹

Arbeitslose in Gesundheitsberufen im Gebiet der Agentur für Arbeit Berlin Mitte
 (umfasst die Bezirke Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf)

Berufsklasse	Arbeitslose
Ärzte, Apotheker	175
Übrige Gesundheitsberufe	1.435
Sozialpflegerische Berufe	2.952

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stand: Dezember 2008

Aus- und Weiterbildung

Gesundheitsorientierte Angebote zur Aus- und Weiterbildung bieten in Berlin eastside unter anderem die Alice Salomon Fachhochschule, die Katholische Hochschule für Sozialwesen und das Oberstufenzentrum Gesundheit II.

Die **Alice Salomon Hochschule** bietet eine Vielzahl von Bachelor- und Master-Studiengängen im Gesundheitsbereich an. Neben der Ausbildung ist die Weiterbildung im Bereich Gesundheit ein bedeutender Bereich der Alice Salomon Hochschule. Im Wintersemester 2007/2008 sind 308 Studierende in den Studiengängen im Gesundheitsbereich immatrikuliert gewesen.¹⁰

⁶ Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz (2006)

⁷ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: Studierende an Hochschulen in Berlin Wintersemester 2007/2008 (2009)

⁸ Einbezogen wurden die Berufsgruppen Arzthelfer/-innen, medizinische Fachangestellte, zahnmedizinische Fachangestellte und Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen, lt. Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2009)

⁹ Das Gebiet der Agentur für Arbeit Berlin Mitte umfasst die Bezirke Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg

¹⁰ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, 2009: Studierende an Hochschulen in Berlin Wintersemester 2007/2008.

Im Ortsteil Karlshorst des Bezirks Lichtenberg befindet sich die **Katholische Hochschule für Sozialwesen**. Dort werden der Bachelor-Studiengang Heilpädagogik sowie die Masterstudiengänge Heilpädagogik und Klinische Sozialarbeit angeboten. Der Studiengang Heilpädagogik kann zudem berufsbegleitend besucht werden. 172 Studierende sind dort im Wintersemester 2007/2008 in den entsprechenden Studiengängen eingeschrieben gewesen.¹¹

Zum **Oberstufenzentrum Gesundheit II** gehören die Berufsschulen für Medizinische Fachangestellte sowie für Zahnmedizinische Fachangestellte. Zudem ist es möglich, die Fachhochschulreife der Berufsoberschule oder Fachoberschule im Bereich Gesundheit zu erwerben oder einen mittleren Schulabschluss mit Ausrichtung auf die Gesundheitsbranche zu erlangen.

Günstige Kostenstrukturen

Der Standort zeichnet sich durch günstige Personal- und Mietkostenstrukturen aus:

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste 2008	Deutschland	Alte Bundesländer	Neue Bundesländer	Berlin
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3.026 €	3.069 €	2.794 €	2.884 €
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3.105 €	3.224 €	2.355 €	3.019 €

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt Deutschland.

Die Spanne der Tarifentgelte für das Pflegepersonal und Arbeitnehmer medizinischer Berufe im öffentlichen Gesundheitsdienst bewegt sich zwischen 1.047 Euro und 3.659 Euro und hängt vom Alter und von der Position der Angestellten ab.

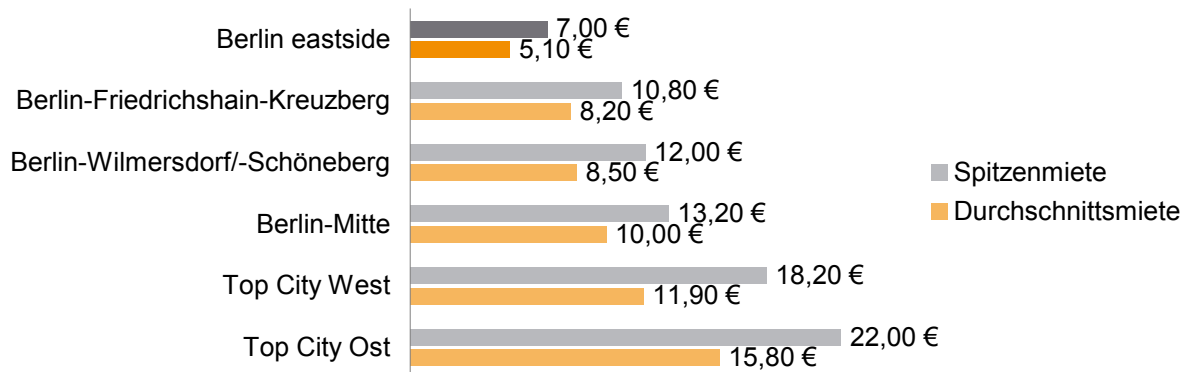
Tarifentgelte in Berlin / Brandenburg	Spanne der Tarifentgelte
Examiniertes Pflegepersonal	1.082,16 – 1.643,24 Euro
Ungelerntes Pflegepersonal	1.046,74 – 1.520,91 Euro
Medizinische Berufe	1.157,64 – 3.658,74 Euro

Quelle: Gemeinsames Tarifregister Berlin-Brandenburg; Stand: November 2008

¹¹ ebenda

Die Mietpreise für Praxis- und Büroflächen liegen in Berlin eastside niedriger als in anderen Berliner Stadtgebieten.

Durchschnittliche Büromieten nach Lage in Berlin in Euro/m²



Atisreal: City Report Berlin, 2008

Unterstützung und Förderung

Ansiedlungsinteressierten bzw. bereits vor Ort ansässigen Freiberuflern und Unternehmen stehen in Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg vielfältige Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Firmen der Bio- und Medizintechnologie haben die Möglichkeit, spezielle Förderung über den Zukunftsfonds Berlin zu beantragen (www.zukunftsfonds-berlin.de). Die Teams für Wirtschaftsförderung der beiden Bezirke beraten Sie bei allen Fragen rund um den Standort Berlin eastside und unterstützen Sie gern bei der Beantragung von Fördermitteln.

Kontakt

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Leitstelle für Wirtschaftsförderung – ZAK –
Kathrin Rüdiger
Alice-Salomon-Platz 3
12627 Berlin
Tel.: 030 / 902 93 26 11
Fax: 030 / 902 93 26 15
mail@berlin-eastside.de

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Büro für Wirtschaftsförderung
Marion Nüske
Möllendorffstraße 6
10367 Berlin
Tel.: 030 / 902 96 43 38
Fax: 030 / 902 96 43 19
mail@berlin-eastside.de

Wir würden uns freuen, Sie bald in Berlin eastside begrüßen zu können!

www.berlin-eastside.de